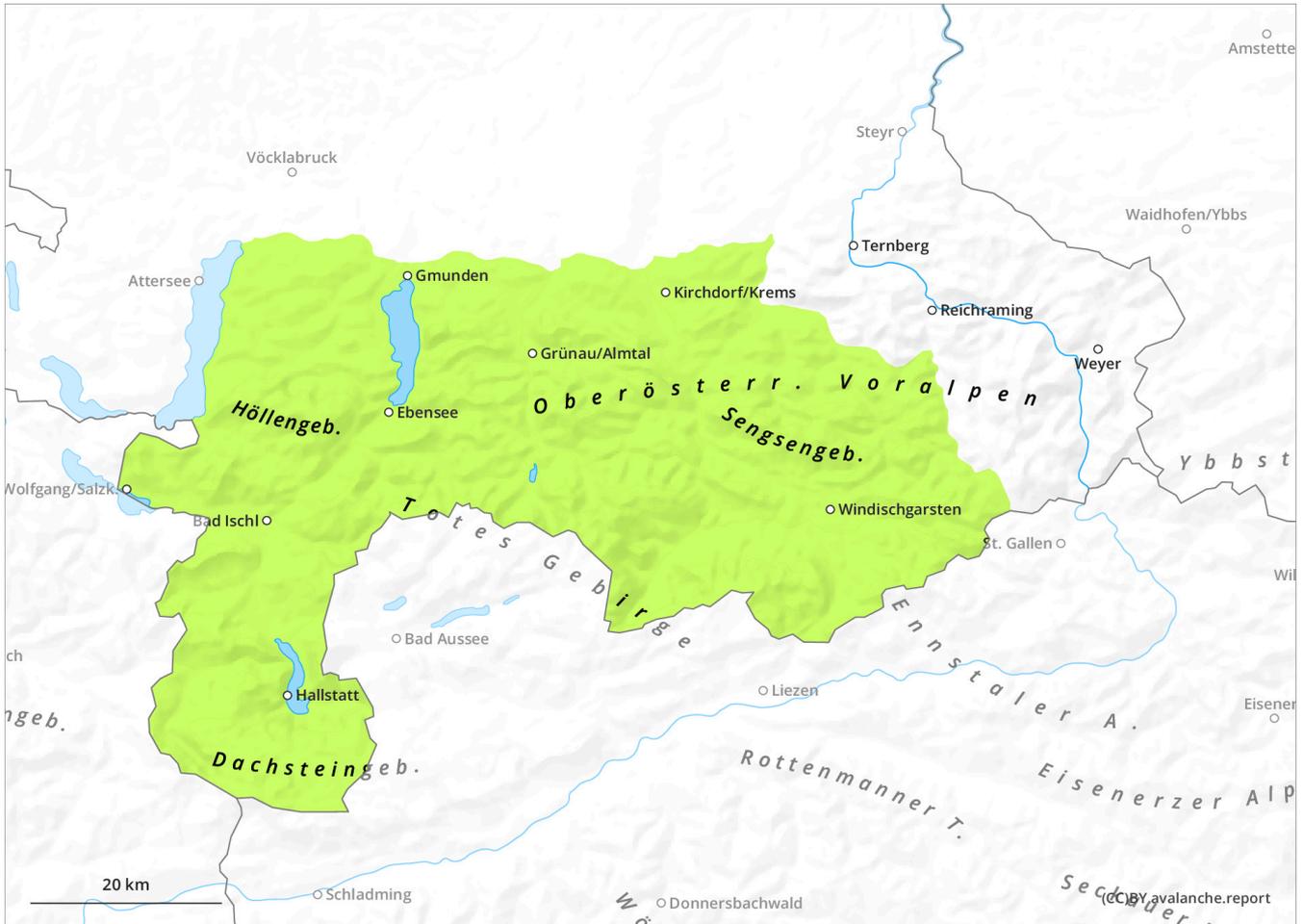
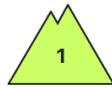
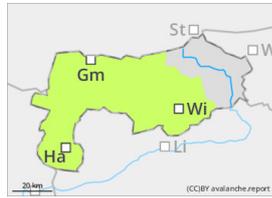


Hochdruckeinfluss - im Bergland über dem Nebel sehr sonnig - vereinzelt Altschneeproblem in höheren Lagen beachten!



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, 4. Februar 2025



Altschnee



1600m

Geringe Lawinengefahr - auf lokale Gefahrenstellen achten!

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen sind vereinzelt Gefahrenstellen, wo Schneebrettlawinen ausgelöst werden können, vorwiegend im Nordsektor und ostseitig, in schattseitigen Steilhängen und steilen Mulden sowie Rinnen noch zu finden. Je nach Schneelage sind im Steilgelände vereinzelt spontane meist kleine, selten mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt, oberflächlich teils windgepresst, schattseitig noch pulvrig und sonnseitig dünn verharscht, der aber kaum aufgeht. Sie enthält vor allem in höheren Lagen schattseitig kantig aufgebaute Schichten, die die Schneedecke teils schwächen. Die bis in höhere Lagen nur gering mächtige, oft feuchte Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, exponierte Rücken und Grate sind abgeweht oder vereist und hart, Mulden sowie Rinnen besser gefüllt.

Wetter

Am Montag herrscht über den Hochnebfelder von der Früh weg prächtiges Wetter mit fast wolkenlosem Himmel, ungetrübtem Sonnenschein und hervorragender Fernsicht. Der Wind weht meist schwach, in den Hochlagen der Nordalpen mäßig stark aus nördlichen Richtungen. Temperaturen in 1500 m zwischen -3 und 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Am Dienstag gibt es fast wolkenlosen Himmel und strahlenden Sonnenschein sowie die ausgezeichnete Fernsicht. Nur die tieferen Lagen am Alpennordrand können am Vormittag durch hochnebelbedingte Sichteinschränkungen benachteiligt sein. Es weht schwacher bis mäßiger Wind aus West bis Nord. Temperaturen in 1500 m zwischen -1 und +3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.